

21. „Die Dam' hat wackre Diener, traun ;  
Doch liebt sie sondre Livrei,  
Wie Regenbogen anzuschau'n,  
Mit Farben mancherlei.“ —

22. „Ich hab' bezwungen der Knaben acht  
Von jedem Viertel der Stadt ;  
Die haben mir als Bins gebracht  
Bierfältig Tuch zur Wat.“ —

23. „Die Dame hat, nach meinem Sinn,  
Den besten Diener der Welt.  
Sie ist wohl Bettlerkönigin,  
Die offne Tafel hält.

24. So edle Dame darf nicht fern  
Von meinem Hofe sein ;  
Wohlauf, drei Damen! auf, drei Herrn!  
Führt sie zu mir herein!“

25. Klein Roland trägt den Becher stink  
Hinaus zum Prunkgemach ;  
Drei Damen auf des Königs Wink,  
Drei Ritter folgen nach.

26. Es stund nur an eine kleine Weil',  
(Der König schaut in die Fern'),  
Da kehren schon zurück mit Eil'  
Die Damen und die Herrn.

27. Der König ruft mit einem Mal:  
„Hilf Himmel! seh' ich recht?  
Ich hab' verspottet im offnen Saal  
Mein eigenes Geschlecht.

28. Hilf, Himmel! Schwester Bertha, bleich,  
Im grauen Pilgergewand!  
Hilf, Himmel! in meinem Prunksaal reich  
Den Bettelstab in der Hand!“

29. Frau Bertha fällt zu Füßen ihm,  
Das bleiche Frauenbild ;  
Da regt sich plötzlich der alte Grimm,  
Er blickt sie an so wild.